



FLUGSTUNDE
FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

TAGESTOUR IN DIE SLOWAKEI UND TSCHECHIEN

Heute geht es für Olaf und mich wieder einmal Richtung Osten. Wir sind soeben in Ampfing gestartet und befinden uns bei bestem wolkenfreiem Wetter auf Halbkreisflughöhe FL55. Nicht weit hinter Eggenfelden hält sich hartnäckig dichter Nebel nur knapp über dem Boden. Dieses Nebelgebiet weitet sich in der Donauebene vor Linz aus. Über dem Nebel haben sich bereits erste CU gebildet.

Zu unserer Linken, über den Bergen des Mühlviertels und später auch Waldviertels, reichen die CU bereits bis weit über FL80 und beginnen auch nur knapp über dem Boden. Keine Chance für uns, auf unserer geplanten Route über den Bergen zu fliegen.



Wien Information schickt uns daher zu Linz Radar. Da wenig Verkehr herrscht, dürfen wir ohne Probleme in den Luftraum D von Linz nach Süden ausweichen.

Die Stadt Linz erblicken wir durch ein größeres Loch im Bodennebel.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Aufgrund der CU entscheiden wir uns, zunächst Kurs auf St. Pölten zu nehmen. Auf unserem FLARM haben wir vorher gesehen, dass VFR-Verkehr in der Nähe von Krems unterwegs ist. Da kann es also nicht so schlecht sein.

Tatsächlich hebt die Wolkenuntergrenze bei St. Pölten auf 2000ft AGL an bzw. das Gelände fällt ab. Wir sinken unter die Wolkenbasis und haben wieder gute Rundumsicht.

Nun ist es auch Zeit, Tulln Tower anzufunken. Der Militärlotse ist entspannt und genehmigt unsere Anfrage für einen Low Approach. Die RWY in Tulln (LOXT) ist 1400x45m groß. Auf dem Vorfeld des Fliegerhorstes Brumowski sehen wir Hubschrauber vom Typ Alouette III, Bell OH-58 und Pilatus PC-6 des österreichischen Bundesheeres.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Nach dem Low Approach dürfen wir gleich scharf nach rechts Richtung Stockerau abdrehen und auf dessen Frequenz wechseln.

Stockerau (LOAU) ist nämlich unser erstes Landeziel. Die Platzrunde hier ist etwas kompliziert. Auf dem Anflugsblatt heißt es „bei Lokalflügen nicht immer durch die Platzrunden koffern“. Witzig, die Österreicher.





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Nach knapp zwei Stunden setzen wir in Stockerau auf und tanken. Mogas kostet hier 2,80€. Nette Leute und toller Flugplatz.



Seite 4 von 20

FLUGSTUNDE GmbH
Thaler Berg 27
84428 Buchbach
Deutschland

Kontakt
T +49 (8086) 94 001
E meine@flugstunde.de
W www.flugstunde.de

Geschäftsführer
Michael Schimanski
Amtsgericht Traunstein
HRB 28477

USt-IdNr.
DE815855968
Gläubiger-Identifikationsnummer
DE66ZZ00002286623

Bankverbindung
VR-Bank Taufkirchen-Dorfen e.G.
IBAN DE10 7016 9566 0101 8015 03
BIC GENODEF1TAV



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Nach etwa einer halben Stunden sind wir wieder in der Luft. Der Flugplan ist geöffnet und Wien Information weiß schon Bescheid, was wir vorhaben, als ich meinen Einleitungsanruf funke. Der Lotse will lediglich wissen, auf welcher Flughöhe wir die Grenze zur Slowakei passieren wollen. Die Landschaft hier ist flach und nicht hoch, so reichen uns 2000ft, auch über den vielen Windrädern in dieser Gegend. Richtige Windradwälder gibt es hier. Das Wetter wird besser. Sonniger und die Wolken lösen sich langsam auf. Kurz vor dem Wegpunkt REKLU melde ich mich bei Bratislava Information. Die Qualität des Funks und das Englisch des Lotsen sind gut. Wir dürfen weiterhin auf 2000ft bleiben. Hier gibt es zahlreiche Sperrgebiete, da muss man aufpassen.

Die Landschaft sieht aus wie in Tschechien. Die LZ-R131B passieren wir nördlich, dann schließt der Lotse unseren Flugplan und ich wechsele die Frequenz zum Flugplatz Senica (LZSE).

Per WhatsApp habe ich wenige Tage vorher die Genehmigung zur Landung bekommen. Jetzt am Funk meldet sich keiner. Daher sende ich blind unsere Positionen.



Nach 40min landen wir auf RWY 30R, der 1000m langen Asphaltbahn. Der Belag hat wahrlich schon bessere Zeiten erlebt. Naja, typisch Ostblock halt.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Über Schlaglöcher rollen wir zum Vorfeld und parken einfach mitten auf dem TWY. Ist ja eh keiner hier. Kein Mensch heißt uns willkommen oder will was von uns. Auch recht. Wir machen kurz Pause. Neben uns parkt eine rote An-2 und eine Let-410 mit der netten Kennung OM-FUN. Die Gebäude sind alle ziemlich heruntergekommen. In den nahe gelegenen Bergen wird scharf geschossen. Immer wieder hören wir einen lauten Knall. Daher auch das Sperrgebiet in der Luft.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Nach etwa 15min starten wir wieder. Südöstlich von Senica überfliegen wir die Berge der Bergkette Malé Karpaty.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Dann liegt der Flugplatz Trnava Boleraz (LZTR) vor uns. Auch hier haben wir die Genehmigung zur Landung. Da wir zeitlich etwas knapp dran sind, entscheiden wir uns für ein Touch and Go.

Nach meinem Funkspruch meldet sich lediglich der Pilot einer anderen Maschine, der gerade Platzrunden fliegt, auf perfektem Englisch. Wir reißen uns hinter ihm ein und machen auf der 1200x103m riesigen Grasbahn ein Touch and Go. Bei dieser enormen Breite weiß man gar nicht, wo man aufsetzen soll. Wir machen es einfach genauso wie der Flieger vor uns. Die Grasbahn ist in einem sehr guten Zustand.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Wenige Flugminuten Südwestlich, direkt am Fuße der Bergkette Malé Karpaty und mit Blick auf die Cityskyline von Bratislava, liegt der Flugplatz Dubová (LZDV). Auch dort machen wir ein Touch and Go auf der gepflegten Grasbahn. Wieder ist keiner am Platz und Funk. Die Genehmigung haben wir uns aber vorher schon eingeholt. Am nächsten Tag sollte ich, nachdem ich unser Touch and Go über WhatsApp gemeldet hatte, eine Rechnung über 4,80€ und ein Dankeschön für meine Ehrlichkeit bekommen. Sehr nett und unkompliziert! Da könnten sich so manche deutsche Plätze eine Scheibe abschneiden...



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Nun kehren wir um und fliegen zunächst auf dem gleichen Weg zurück nach Senica. Dann weiter nach Holic (LZHL). Auch dort dürfen wir ein Touch and Go machen.

Kurz vor Erreichen der 1200x100m großen Grasbahn sehen wir das Schloss Holíčský zámok, eine schöne große Anlage. Die Grasbahn von Holic ist gut und eben.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Nördlich von Holic haben wir einen guten Blick auf das Städtchen Skalica mit vielen schönen alten Bauten.



Dann passieren wir die Grenze zu Tschechien. Direkt an der Grenze auf der Straße 426 sehen wir zwei Wegelagerer – Polizei.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Wir brettern mit 160km/h ohne Kontrolle und Flugplan – denn den braucht man als einzige Ausnahme nicht bei einem Flug von der Slowakei nach Tschechien und umgekehrt – drüber hinweg.

Dann befinden wir uns auch schon im langen Endanflug auf die Grasbahn von Strážnice (LKSTRAZ). Auch hier gute Qualität, wie wir während unseres Touch and Gos herausfinden. Wieder kein Mensch am Platz. Der Abflug führt uns genau über die Stadt.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Dann sind wir auch schon bald im Anflug auf den Flugplatz Kyjov (LKKY). Der TWR ist nicht besetzt, aber ein Pilot, welcher gerade Platzrunden fliegt, meldet sich auf Englisch und gibt uns bereitwillig Auskunft. Die Genehmigung zur Landung habe ich vor Tagen schon eingeholt. Mit dem Piloten stimme ich unsere Positionen ab und reihe mich hinter ihm ein. Dann landen wir. Der Grasbewuchs ist etwas höher, aber passt noch.



Wir parken kurz am Vorfeld, lassen den Motor aber laufen. Grund unseres Fullstops ist lediglich der Grenzüberflug, welcher hiermit offiziell beendet ist. Denn die nächste richtige Landung erfolgt erst wieder in Österreich und somit würden wir ohne Stopp in Tschechien einen Flugplan brauchen. Der Pilot der anderen Maschine funkt mich noch einmal an und fragt, woher wir kämen. Als er Ampfing hört, schwärmt er gleich von Vilshofen und dass er dort schon 40 Mal gewesen wäre.

Dann heben wir wieder ab. Weiter entfernt sehen wir die Stadt Brno.

Nach einem Touch and Go in Břeclav (LKBA), ebenfalls ein netter Platz mit guter Grasbahn, geht es zurück nach Österreich.



FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB

Mit einem Blick auf die weiter entfernte Wiener Skyline landen wir wieder in Stockerau und tanken noch einmal auf.

Der Rückflug nach Ampfing führt uns nun genau über die Stadt Krems im schönen Donautal mit vielen Weinbergen.





FLUGSTUNDE

FLUGSCHULE & CHARTERCLUB



Die Wolken über den Bergen des Wald- und Mühlviertels haben sich inzwischen größtenteils aufgelöst oder deren Basen sind auf FL50 angestiegen. Das reicht für einen sicheren Flug entlang unserer geplanten Route.

Nach 6:19 Motorlaufzeit sind wir wieder zurück in Ampfing.